

## PGA of Germany 2009

### **Spielbedingungen und Platzregeln**

Die folgenden Spielbedingungen und Platzregeln können auch in der aktuellen Ausgabe der Golfregeln von „The R&A Rules Limited“ auf den angegebenen Seiten nachgeschlagen werden.

#### Teil A – Spielbedingungen

Es gelten folgende Bedingungen anhand von Regel 33-1, wenn nicht bei Turnieren der PGA of Germany anderweitig ausgeschrieben.

#### **1. Spezifikation des Balls (Anmerkung zu Regel 5-1)**

- (a) Verzeichnis zugelassener Golfbälle – Seite 192
- (b) Ein-Ball-Regelung (One Ball Rule) – Seite 192

#### **2. Abspielzeit (Anmerkung zu Regel 6-3a) – Seite 193**

#### **3. Spieltempo (Anmerkung zu Regel 6-7) – Seite 195**

Hat eine Gruppe nach Auffassung der Spielleitung den Anschluss an die vorangehende Gruppe verloren und hat sie, falls Richtlinien zum Spielen eines oder mehrerer Löcher vorgegeben sind, mehr Zeit als die Richtzeit benötigt, ohne dass mildernde Umstände vorliegen, wird ab sofort für jeden einzelnen Spieler der Gruppe eine Zeitnahme durchgeführt.

Die Zeitnahme beginnt, wenn der Spieler mit seinem Schlag an der Reihe wäre. Überschreitet der erste Spieler die Zeit von 50 Sekunden und die folgenden Spieler die Zeit von 40 Sekunden für die Ausführung des Schlags, so wird dies als Verstoß gegen Regel 6-7 angesehen. „Anschluss an die vorangehende Gruppe“ ist definiert als eine Verspätung um ein Startzeit-Intervall hinter der vorangehenden Gruppe.

#### **Strafe für Verstoß gegen Regel 6-7**

- 1. Verstoß: Der Spieler wird ermahnt
- 2. Verstoß: Ein Schlag plus € 100.- Strafe
- 3. Verstoß: Zwei Schläge plus € 200.- Strafe
- 4. Verstoß: Disqualifikation

#### **Anmerkung:**

- (1) Die Spielgruppe wird auf eine Zeitnahme **nicht** hingewiesen.
- (2) Ein Zeitverstoß **wird nicht annulliert**, sondern wird übertragen bis die festgesetzte Runde beendet ist, auch wenn die Gruppe den Anschluss wieder findet oder wieder „in der Zeit“ ist.
- (3) Der Platzrichter bestimmt, wann die Uhr für einen Spieler zu laufen beginnt.

4. **Aussetzung des Spiels Regel 6-8 – Seite 77**  
**Aussetzung des Spiels wegen Gefahr**  
Es gilt Anmerkung zu Regel 6-8b Seite 195
5. **Üben – Seite 196**
  - (a) Allgemeines
  - (b) Üben zwischen dem Spielen von Löchern  
(Anmerkung 2 zu Regel 7)  
Diese Regel gilt nicht beim Lochspiel-Wettbewerb.
6. **Beförderung – Seite 197**  
(Ausnahme: mit Erlaubnis der Spielleitung)
7. **Entscheidung bei gleichen Ergebnissen**  
Bei Gleichstand für den 1. Platz wird Loch für Loch im Stechen (Sudden Death) gespielt.
8. **Offizielle Bekanntgabe der Wettspielergebnisse**  
Der Wettbewerb gilt als abgeschlossen durch Aushang der offiziellen Ergebnislisten.
9. **Driving-Club (Anmerkung zu Regel 4-1) – Seite 65**  
Jeglicher Driver, den der Spieler mit sich führt, muss einen Schlägerkopf haben, der durch Typ und Neigung der Schlagfläche (Loft) bezeichnet, und in der aktuellen „List of Conforming Driver Heads“, die vom R&A herausgegeben wird, aufgeführt ist.  
**Ausnahme:** Ein Driver, dessen Schlägerkopf vor 1999 hergestellt wurde, ist von dieser Regel befreit.  
Strafe gegen Verstoß Regel 4-1, Siehe Seite 66

## Teil B – Platzregeln

Die folgenden Platzregeln, zusammen mit beliebigen Ergänzungen und Abänderungen, wie veröffentlicht bei der PGA of Germany und dem jeweiligen Turnier-Golfplatz, haben Gültigkeit bis zum Widerruf für alle Turnier-Veranstaltungen der PGA of Germany.

1. **Aus (Regel 27-1)**  
Aus ist hinter jeder Mauer, jedem Zaun oder weißen Pfosten, der den Golfplatz begrenzt.  
**Anmerkung:**
  - (a) Wird Aus durch Pfosten oder einen Zaun oder als jenseits von Pfosten oder einem Zaun bezeichnet, so verläuft die Auslinie auf Bodenebene entlang den platzwärtig vordersten Punkten der Pfosten bzw. Zaunpfähle ohne Berücksichtigung schräg laufender Stützpfeiler. Ein Ball ist Aus, wenn er vollständig im Aus liegt.

- (b) Wird Aus durch eine durchgezogene weiße Linie gekennzeichnet, so liegt die Linie selbst im Aus. Ein Ball liegt im Aus, wenn er vollständig auf oder hinter der Linie liegt.

## **2. Wasserhindernisse (einschließlich seitlicher Wasserhindernisse – Regel 26)**

Wasserhindernisse werden durch gelbe Pfosten gekennzeichnet. Wird ein Wasserhindernis durch gelbe Pfosten und eine gelbe Linie gekennzeichnet, gilt die Linie als die Grenze des Hindernisses. Seitliche Wasserhindernisse werden durch rote Pfosten gekennzeichnet. Wird ein seitliches Wasserhindernis durch rote Pfosten und eine rote Linie gekennzeichnet, gilt die Linie als die Grenze des Hindernisses.

### **Anmerkung: Dropping-Zonen für Wasserhindernisse**

Wenn Dropping-Zonen für Wasserhindernisse festgelegt wurden, darf ein Ball unter Regel 26 gespielt werden, oder ein Ball darf mit einem Strafschlag in der dem letzten Eintrittspunkt des ursprünglichen Balls in das Wasserhindernis nächstliegenden Dropping-Zone fallen gelassen werden. Ein in der Dropping-Zone fallen gelassener Ball muss nicht erneut fallen gelassen werden, wenn er innerhalb zweier Schlägerlängen von der Stelle wegrollt, wo er zum ersten Mal auf einen Teil des Platzes auftraf, auch wenn er außerhalb der Dropping-Zone oder näher zum Loch zur Ruhe kommt.

## **3. Boden in Ausbesserung (Regel 25-1)**

- (a) Alle blau gekennzeichneten Flächen – Der Spieler muss Erleichterung in Anspruch nehmen
- (b) Alle weiß eingekreideten Stellen – Der Spieler darf Erleichterung in Anspruch nehmen
- (c) Frisch gelegte Soden und mit Kies gefüllte Drainagen

## **4. Eingebetteter Ball (Regel 25-2) –**

Erleichterung ist erlaubt „im Gelände“ – Seite 176

## **5. Unbewegliche Hemmnisse (Regel 24-2)**

- (a) Weiß eingekreidete Flächen, die sich an ein unbewegliches Hemmnis anschließen, gehören zum Hemmnis und nicht zu Boden in Ausbesserung
- (b) Angelegte Pflanzenflächen im und um ein unbewegliches Hemmnis sind Bestandteil des Hemmnisses.

## **6. Bestandteil des Platzes**

Künstlich angelegte Mauern, Gestapeltes und Aufgeschichtetes im Wasserhindernis sind Bestandteil des Platzes.

## 7. **Festeingebaute Hochspannungsleitungen**

Trifft ein Ball eine freie Hochspannungsleitung, so muss der Schlag straffrei wiederholt werden nach Regel 20-5. Ist der Ball nicht sogleich wieder zu erlangen, so darf er durch einen anderen Ball ersetzt werden.

### **Ausnahme:**

Ein Ball, der ein oberirdisches Anschlussstück (Mast) eines Leitungskabels trifft, darf nicht erneut gespielt werden.

## 8. **Zeitweilige, unbewegliche Hemmnisse (T.I.O.)**

– Seite 182-186

**Behinderung:** Behinderung durch ein zeitweiliges, unbewegliches Hemmnis ist gegeben, wenn (a) der Ball davor oder so dicht daran liegt, dass die Standposition des Spielers oder der Raum seines beabsichtigten Schwunges durch das Hemmnis betroffen sind, oder (b) der Ball in, auf, unter oder hinter dem Hemmnis liegt, sodass irgend ein Teil des Hemmnisses direkt in der Spiellinie zwischen dem Ball des Spielers und dem Loch liegt. Behinderung liegt auch dann vor, wenn der Ball innerhalb einer Schlägerlänge von einer gleich weit vom Loch entfernten Stelle liegt, an der eine derartige Beeinträchtigung der Spiellinie bestehen würde.

## 9. **Steine in Bunkern – Seite 168**

Steine in Bunkern sind bewegliche Hemmnisse (Regel 24-1)

## 10. **Ungewöhnlich beschaffener Boden – Regel 25-1**

**Anmerkung:** Erleichterung wird untersagt für Behinderung der Standposition durch ein Loch, Aufgeworfenes oder einen Laufweg eines Erdgänge grabenden Tiers, eines Reptils oder eines Vogels.

## 11. **Entfernungsmesser**

Es sind nur solche Geräte erlaubt, die ausschließlich die Entfernung messen oder abschätzen. Benutzt ein Spieler während der festgesetzten Runde ein Gerät, mit dem andere Umstände geschätzt oder gemessen werden können, die sein Spiel beeinflussen können (z. B. Steigungen, Windgeschwindigkeit, Temperatur usw.), so verstößt der Spieler gegen Regel 14-3, wofür die Strafe die Disqualifikation ist, ungeachtet ob die zusätzliche Funktion tatsächlich benutzt wird.

## **STRAFE FÜR VERSTOSS GEGEN EINE PLATZREGEL**

**Lochspiel – Lochverlust**

**Zählspiel – Zwei Schläge**

**PGA of Germany – Jan. 2009**